



Newsletter Juli 2008

Willkommen zum GRE-Newsletter:

EnEV-Novellierung 2009

Die Bundesregierung hat am 18. Juni 2008 den zweiten Teil ihres Klimaschutzpakets (Meseberg II) verabschiedet.

Einhellige Einschätzung von Experten ist, dass die Beschlüsse weit hinter den Möglichkeiten zurückbleiben. Insbesondere durch die Einwendungen des Bundeswirtschaftsministeriums von Minister Glos wurden die ursprünglichen Vorschläge stark aufgeweicht.

Für den Gebäudebereich wurden folgende zentrale Beschlüsse getroffen (EnEV 2009):

- Neubauten müssen ab 01.01.2009 mit 30% weniger Primärenergie auskommen.
- Altbauten müssen ab 01.01.2009 im Falle einer Sanierung ebenfalls 30% weniger Primärenergiebedarf nachweisen.
- Darüber hinaus ergeben sich aus der EnEV 2009 Nachrüstpflichten, die nicht nur im Falle einer Sanierung greifen. Eigenheimbesitzer von Ein- und Zweifamilienhäusern, die ihre Häuser vor 2002 bezogen haben, sind von diesen Nachrüstpflichten nicht betroffen.
- Der Einbau sog. Intelligenter Stromzähler wird nicht vorgeschrieben.
- Ab 2020 dürfen keine Nachtspeicheröfen mehr in Mehrparteienhäusern (mehr als 5 WE) betrieben werden
- Schornsteinfeger kontrollieren ab 2009, ob ein Haus entsprechend der neuen EnEV-Vorgaben saniert oder gebaut wurde.
- Bauunternehmen sind in Zukunft regresspflichtig bei nachgewiesener Nichteinhaltung der EnEV-Vorschriften. Sie müssen bei Altbausanierungen und bei Neubauten schriftlich die Einhaltung der geforderten Werte bestätigen.

Die verabschiedeten Regelungen unterliegen noch der Zustimmung des Bundesrates.

- Link zur [Pressemeldung des BMVBS 99/2008](#)
- Entwurf für die Novellierung der EnEV 2009, [PDF-Datei](#)

Kommentar der GRE e.V. zur EnEV-Novelle

Die GRE begrüßt Umfang und Ausgestaltung der zum Klimaschutz notwendigen Anforderungsverstärkung, sie begrüßt auch, dass durch die Verstärkung die bewährte Planungsflexibilität der EnEV nicht aufgehoben wird.

Als nicht ausreichend wird die vorgesehene Vollzugssicherung gesehen.

Die sich immer wieder offenbarenden immensen Umsetzungsdefizite der EnEV zeigen die Notwendigkeit einer fachlichen Kontrolle der Bauausführungen vor Ort. Dieser Realität muss sich der Gesetzgeber stellen.

- GRE Kommentar zur EnEV 2009, [PDF-Datei](#)

Wettbewerb: PROM des Jahres 2009

Ausschreibungsfrist endet am 31. Juli 2008

Mit dem Wettbewerb „PROM des Jahres“, der zum zweiten Mal unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser stattfindet, werden ökologisch richtungsweisende Lösungen auf dem Sektor energieeffizienter Gewerbeimmobilien ausgezeichnet, die auch ökonomisch überzeugen. Damit wollen die Initiatoren auch eine Diskussions- und Veranstaltungsplattform für die Zukunftsfragen von Energieversorgung und Energietechnologie schaffen und dieses Thema ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Eigentümer oder Planer von Gewerbeimmobilien bzw. deren technischer Gebäudeausrüstung in Deutschland.

Die Betreuung des Wettbewerbs erfolgt durch das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen e.V. (ZUB) in Kassel. (www.zub-kassel.de)

- www.prom-des-jahres.de

- www.prom-des-jahres.de/bewerbungsunterlagen.html

Bundesumweltministerium verlängert Förderung für den Einbau moderner Heizungsanlagen

Bis Ende 2009 erhalten Investoren zusätzlich zur bestehenden Förderung von Solarkollektoren einen Bonus, wenn gleichzeitig der alte Heizkessel durch einen Öl- oder Gasbrennwertkessel ausgetauscht wird. Der Bonus liegt bei € 750 im Falle der Kombination von Kesseltausch mit Solarkollektoren und bei € 375 im Falle der Kombination von Kesseltausch mit Solarkollektoren zur Warmwasserbereitung.

- BMU Pressemitteilung 133_08, [PDF-Datei](#)

Industrie-Initiative für effizienten Klimaschutz in Deutschland

Zwölf namhafte Unternehmen aus den Bereichen Energie- und Gebäudetechnik sowie Energiewirtschaft haben sich zu einer Industrie- Initiative zusammengefunden. Sie fordern die Bundesregierung zu einem konstruktiven Dialog bei der Überarbeitung des IEKP (Integriertes Energie- und Klimaprogramm) auf, formulieren Lösungsansätze auf und geben Handlungsempfehlungen. Fachlich wird die Initiative von der TU München, des Fraunhofer Institut (IBP) und der Jacobs Universität Bremen unterstützt.

Konkrete Forderungen der Initiative sind:

Die Einführung des "Primärenergiebedarfs" als alleinige Steuerungsgröße ist zielführend und schafft Transparenz und Vergleichbarkeit bei Maßnahmen und Investitionen.

Die Zusammenführung des EEWärmeG und der EnEV zu einem konsistenten Regelwerk ist dringend notwendig um Handhabung und Effizienz energiesparender Maßnahmen zu fördern und so den CO₂-Ausstoss in Deutschland wie geplant zu verringern.

Die GRE unterstützt diese Forderungen ausdrücklich.

- Industrie-Initiative für effizienten Klimaschutz in Deutschland, [PDF-Datei](#)

- GRE Pressemitteilung, [PDF-Datei](#)

Nachrichten aus der GRE e.V.:

Umzug der GRE e.V. nach Kassel

Ab dem 1. Juni 2008 ist der Sitz der Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V. (GRE) in Kassel.

Die Postanschrift lautet GRE e.V. - Gottschalkstr. 28a – 34127 Kassel

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de. Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de
GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V.